

FC Bad Krozingen 1920 e.V.

Jugendkonzept Fußball



1	Inhaltsverzeichnis	
2	Vorwort	2
2.1	Unsere Ziele:	2
3	Ziel des Jugendkonzepts	3
3.1	Grundsätze	3
3.2	Ziele	3
4	Anforderungen	4
4.1	Anforderungen an Spielerinnen und Spieler	4
4.2	Anforderungen an Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer	4
4.3	Anforderungen an den Jugendschutzbeauftragten / die Jugendschutzbeauftragte	4
5	Trainingsinhalte	5
5.1	Grundsätze der Ausbildung:	5
6	Spielbetrieb	5
6.1	Bambini bis D-Jugend	5
6.2	C- bis A-Jugend	5
7	Elternarbeit	6
8	Schlusswort	6
9	Anhang 1	7
9.1	Verhaltensgrundsätze für Jugendspielerinnen und Jugendspieler	7
9.1.1	Zuverlässigkeit	7
9.1.2	Pünktlichkeit	7
9.1.3	Freundlichkeit und Respekt	7
9.1.4	Teamfähigkeit und Disziplin	8
9.1.5	Hilfsbereitschaft	8
9.1.6	Umwelt, Ordnung und Sauberkeit	8
9.1.7	Fairplay	8
9.1.8	Suchtmittel und Gesundheit	8
9.1.9	Vorbildfunktion	9
9.1.10	Konsequenzen bei Regelverstößen	9
10	Anhang 2	9
10.1	Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand	9
11	Änderungsarchiv – Zweck und Bedeutung	10



2 Vorwort

Jugendarbeit in einem Sportverein bedeutet heute weit mehr als die reine sportliche Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Vereine übernehmen zunehmend Verantwortung für die persönliche, soziale und gesellschaftliche Entwicklung junger Menschen. Werte wie Fairness, Respekt, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein sind dabei ebenso wichtig wie Technik, Taktik und Athletik.

Anders gesagt: Wir bereiten unsere Kinder und Jugendlichen nicht nur auf den Fußball vor, sondern auch auf das Leben.

Der FC Bad Krozingen versteht sich als Verein des Breitensports. In einer familiären und wertschätzenden Atmosphäre fördern und integrieren wir alle Spielerinnen und Spieler – unabhängig von ihrem aktuellen Leistungsstand oder Talent. Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, steht für uns stets die Aus- und Weiterbildung sowie das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt.

2.1 Unsere Ziele:

- Freude am Fußball
- Langfristige Begeisterung für den Fußballsport
- Gemeinschaft erleben und Zusammenhalt stärken
- Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung
- Respekt gegenüber Menschen und Eigentum
- Identifikation mit dem Verein FC Bad Krozingen

Die Jugendabteilung des FC Bad Krozingen versteht sich über alle Altersklassen hinweg als Einheit und lebt diese Werte aktiv vor. Die Vereinsfarben Rot und Weiß stehen für ein einheitliches, positives Auftreten in der Öffentlichkeit. Zukünftige Anschaffungen von Trikots oder Trainingsanzügen sollen daher bevorzugt in den Vereinsfarben erfolgen. Einheitliche Ausstattung für Spielerinnen, Spieler und Trainerinnen und Trainer stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und den Teamgeist.

Ebenso verpflichten wir uns zu einem respektvollen Umgang mit unseren Sportstätten – sowohl zuhause als auch bei gastgebenden Vereinen.

Neben dem äußerlichen Erscheinungsbild prägt vor allem das Verhalten jedes Einzelnen das öffentliche Bild unseres Vereins. Deshalb gilt: Wir sprechen miteinander statt übereinander, gehen respektvoll mit Meinungsverschiedenheiten um und suchen gemeinsam konstruktive Lösungen.



3 Ziel des Jugendkonzepts

Unser Jugendkonzept dient als langfristige Leitlinie zur nachhaltigen Sicherung der Zukunft unseres Vereins. Es schafft Transparenz und Orientierung – für Spielerinnen und Spieler, Eltern, Trainerinnen und Trainer, Funktionärinnen und Funktionäre sowie Förderer und Sponsoren.

Es definiert unsere Werte, Ziele und Grundsätze und soll als praxisnaher Wegweiser für alle Verantwortlichen in der Jugendabteilung dienen.

3.1 Grundsätze

- Unsere Jugendarbeit fördert Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich.
- Wir übernehmen Verantwortung, die weit über den Fußball hinausgeht.
- Der Spaß am Mannschaftssport Fußball steht im Mittelpunkt.
- Die individuelle Entwicklung der Kinder ist wichtiger als kurzfristiger sportlicher Erfolg.
- Persönlichkeitsentwicklung und Wertevermittlung haben den gleichen Stellenwert wie die sportliche Ausbildung.
- Wir stärken Selbstvertrauen durch Anerkennung, konstruktive Kritik sowie fachliche und soziale Kompetenz.

3.2 Ziele

- Kinder und Jugendliche altersgerecht an den Fußballsport heranführen und bestmöglich ausbilden
- Einen reibungslosen Übergang zwischen den Altersklassen sicherstellen
- In allen Altersklassen dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden
- Langfristig gut ausgebildete, charakterstarke und vereinstreue Spielerinnen und Spieler an den Aktivenbereich heranführen
- Eine Umgebung schaffen, in der sich alle Kinder und Jugendlichen wohlfühlen
- Auch weniger leistungsstarke Spielerinnen und Spieler langfristig an den Verein binden (z. B. als Trainer, Schiedsrichter oder Funktionäre)



FC Bad Krozingen 1920 e.V. Jugendkonzept Fußball

4 Anforderungen

4.1 Anforderungen an Spielerinnen und Spieler

- Positive Einstellung zum Fußball und zum Sport allgemein
- Teamgeist und respektvolles Miteinander
- Sportlich-faires Verhalten auf und neben dem Platz
- Einhaltung von Grundregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness
- Ab der D-Jugend verbindliche Verhaltensgrundsätze (siehe Anhang), die Identifikation mit dem Verein stärken

4.2 Anforderungen an Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer

Die Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer des FC Bad Krozingen verstehen sich als Team und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Sie leben insbesondere folgende Werte vor:

- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Vorbildliches Auftreten
- Positive, wertschätzende Kommunikation
- Freude am Sport
- Fairness gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern – auch bei Niederlagen
- Gleichbehandlung aller Kinder

Ein regelmäßiger, offener Austausch mit den Eltern ist fester Bestandteil der Betreuungsarbeit. Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungen des Südbadischen Fußballverbands (SBFV) wird ausdrücklich unterstützt.

Alle Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer legen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor.

4.3 Anforderungen an den Jugendschutzbeauftragten / die Jugendschutzbeauftragte

Der Jugendschutzbeauftragte des FC Bad Krozingen handelt gemäß dem vereinseigenen **Jugendschutzkonzept** und ist sich seiner besonderen Vorbild- und Vertrauensrolle bewusst.

Er/Sie:

- handelt verantwortungsvoll, sensibel und verschwiegen
- kommuniziert wertschätzend und transparent
- ist zentrale Ansprechperson im Bereich Jugendschutz
- koordiniert Melde- und Interventionswege gemäß Jugendschutzkonzept

Der regelmäßige Austausch mit der Jugendleitung ist verpflichtend.

Die Teilnahme an Schulungen des SBFV sowie die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses sind Voraussetzung.



5 Trainingsinhalte

Unser Jugendkonzept orientiert sich an der Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), die aktuelle sportwissenschaftliche und pädagogische Erkenntnisse berücksichtigt.

Der DFB unterscheidet vier aufeinander aufbauende Ausbildungsstufen. Die Übergänge sind fließend und richten sich nach dem individuellen Entwicklungsstand der Spielerinnen und Spieler. Ziel ist es, dass beim Wechsel in die nächste Altersklasse bestimmte Grundlagen vorhanden sind, auf denen nahtlos aufgebaut werden kann.

5.1 Grundsätze der Ausbildung:

- Jugendtraining ist kein reduziertes Erwachsenentraining
- Individuelle Entwicklung steht vor Mannschaftserfolg
- Siege und Meisterschaften sind Ziele, aber niemals Selbstzweck

6 Spielbetrieb

Die Einteilung der Spielerinnen und Spieler erfolgt grundsätzlich nach Alter. Ausnahmen sind nur mit Zustimmung der Eltern, der Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer sowie der Jugendleitung möglich.

6.1 Bambini bis D-Jugend

- Einteilung möglichst nach Jahrgängen zur Förderung von Freundschaften
- Kontinuität im Betreuerteam wird angestrebt
- Gleichmäßige Förderung aller Kinder
- Spaß und Freude am Spiel stehen im Vordergrund

6.2 C- bis A-Jugend

- Bildung leistungsorientierter Mannschaften unabhängig vom Jahrgang
- Weitere Mannschaften erhalten die gleiche Wertschätzung und Betreuung
- Entwicklung und Motivation aller Spielerinnen und Spieler bleiben zentral



7 Elternarbeit

Dieses Jugendkonzept richtet sich ausdrücklich auch an die Eltern. Sie sind ein unverzichtbarer Teil des Vereinslebens. Ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Eltern und Betreuerteam ist Grundlage erfolgreicher Jugendarbeit.

Eltern unterstützen ihre Kinder durch Motivation, Lob und positives Anfeuern aller Spielerinnen und Spieler. Entscheidungen der Trainerinnen und Trainer sind zu respektieren.

Konstruktive Kritik und Anregungen sind willkommen – die sportliche Verantwortung liegt jedoch beim Betreuerteam.

Bitte tragen Sie durch Ihr Verhalten am Spielfeldrand dazu bei, dass Kinder Fußball mit Freude, Begeisterung und ohne Druck erleben (siehe Anhang 2).

8 Schlusswort

Das beste Jugendkonzept bleibt wirkungslos, wenn es nicht gelebt wird. Es braucht engagierte Menschen, die sich mit den Inhalten identifizieren, Verantwortung übernehmen und diese Werte im Alltag umsetzen.

Dieses Konzept:

- dient als Orientierung und Unterstützung,
- ersetzt nicht die Eigenverantwortung der Betreuerinnen und Betreuer,
- ist offen für Weiterentwicklung, neue Ideen und konstruktive Kritik.

Auch ein Jugendkonzept muss regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden.

Wir sind überzeugt, dass dieses Konzept – trotz der schnelllebigen Zeit – eine tragfähige Grundlage für die Zukunft unserer Jugendabteilung bildet.



9 Anhang 1

9.1 Verhaltensgrundsätze für Jugendspielerinnen und Jugendspieler

Diese Verhaltensgrundsätze helfen uns dabei, ein respektvolles, faires und positives Miteinander im Verein zu leben. Jede Spielerin und jeder Spieler trägt Verantwortung – für sich selbst, für das Team und für den Verein.

9.1.1 Zuverlässigkeit

- Die regelmäßige Teilnahme an Training und Spielen ist für mich selbstverständlich.
- Kann ich einmal nicht teilnehmen, melde ich mich frühzeitig und persönlich bei meiner Trainerin oder meinem Trainer ab.
- Ich weiß, dass sich meine Trainerinnen und Trainer auf jede Einheit vorbereiten und mir ihre Zeit schenken – deshalb sage ich nicht leichtfertig ab.
- Unentschuldigtes Fehlen verunsichert das Team und meine Trainerinnen und Trainer.

9.1.2 Pünktlichkeit

- Ich erscheine pünktlich zu Training, Spielen und Treffpunkten.
- Ich weiß: Das Team zählt auf mich.
- Jede Verspätung stört den Ablauf und beeinträchtigt die gesamte Mannschaft.

9.1.3 Freundlichkeit und Respekt

- Ein respektvoller und freundlicher Umgang mit Mitspielerinnen, Mitspielern, Trainerinnen, Trainern und allen Menschen rund um den Fußball ist für mich selbstverständlich.
- Ich grüße bekannte Personen und begegne allen höflich.
- Mein Verhalten prägt nicht nur mein eigenes Bild, sondern auch das meines Teams und meines Vereins.



9.1.4 Teamfähigkeit und Disziplin

- Ich akzeptiere jedes Teammitglied – auch wenn ich nicht mit allen gleich eng befreundet bin.
- Ich halte mich an Absprachen und Regeln im Training und im Spiel.
- Im Training und im Spiel gebe ich mein Bestes, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams.
- Rückschläge, Fehler oder weniger Einsatzzeit motivieren mich, weiter an mir zu arbeiten.
- Streitigkeiten versuche ich fair zu klären – körperliche oder verbale Übergriffe sind inakzeptabel.
- Wenn ein Teammitglied einen Fehler macht, unterstütze und ermutige ich es.

9.1.5 Hilfsbereitschaft

- Ich helfe meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, wenn sie Unterstützung brauchen – auf und neben dem Platz.
- Ich unterstütze schwächere Spielerinnen und Spieler und mache mich nicht über andere lustig.
- Ich beteilige mich selbstverständlich am Auf- und Abbau von Trainings- und Spielmaterial.

9.1.6 Umwelt, Ordnung und Sauberkeit

- Ich gehe sorgfältig mit Sportanlagen, Kabinen und Vereinseigentum um.
- Trikots, Bälle und Trainingsmaterial behandle ich verantwortungsvoll.
- Auch meine eigene Ausrüstung pflege ich gewissenhaft.
- Als Gast bei anderen Vereinen verhalte ich mich besonders rücksichtsvoll – ich repräsentiere meinen Verein.

9.1.7 Fairplay

- Ich verhalte mich fair und respektvoll gegenüber Gegnerinnen und Gegnern – im Training und im Spiel.
- Ich akzeptiere Entscheidungen der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter.
- Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ermöglichen das Spiel und verdienen Respekt.

9.1.8 Suchtmittel und Gesundheit

- Zigaretten, Alkohol und andere Suchtmittel haben im Umfeld des Jugendfußballs keinen Platz.
- Ich bin über die Gefahren von Drogen informiert und halte mich bewusst davon fern.



9.1.9 Vorbildfunktion

- Mir ist bewusst, dass ich – besonders für jüngere Spielerinnen und Spieler – ein Vorbild bin.
- Ich verhalte mich entsprechend verantwortungsvoll.

9.1.10 Konsequenzen bei Regelverstößen

Wenn ich trotz mehrfacher Hinweise wiederholt gegen diese Verhaltensgrundsätze verstöße, kann ich vorübergehend vom Trainings- oder Spielbetrieb ausgeschlossen werden.

Meine Trainerinnen und Trainer haben jederzeit ein offenes Ohr für mich – egal, ob es um sportliche oder persönliche Themen geht.

10 Anhang 2

10.1 Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand

Liebe Eltern,

durch Ihr Verhalten tragen Sie entscheidend dazu bei, dass Ihre Kinder Fußball mit Freude, Begeisterung und ohne Druck erleben.

- Unterstützen Sie alle Kinder durch positives Anfeuern, Lob und Ermutigung.
- Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball – Spaß, Bewegung und Entwicklung stehen im Vordergrund.
- Ergebnisse sind vergänglich, Entwicklung bleibt. Entscheidend ist, was Ihr Kind lernt und erlebt.
- Fehler gehören dazu. Vermeiden Sie negative Kommentare – Kinder spüren Enttäuschung sehr stark.
- Kinder lernen durch Ausprobieren und Scheitern. Fehler sind ein wichtiger Teil des Lernprozesses.
- Auch Profis machen Fehler – Woche für Woche.
- Respektieren Sie Entscheidungen der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, auch wenn Sie anderer Meinung sind.
- Die Trainerinnen und Trainer tragen die sportliche Verantwortung – Unterstützung ist willkommen, Zurufe von außen nicht.
- Rauchen und Alkohol haben am Spielfeldrand nichts verloren. Wir alle sind Vorbilder für Kinder und Jugendliche.



11 Änderungsarchiv – Zweck und Bedeutung

Das Änderungsarchiv dient der strukturierten, transparenten und nachvollziehbaren Dokumentation aller vorgenommenen Änderungen am Jugendkonzept. Es ermöglicht jederzeit die Einsicht in frühere Versionen, die Gründe für Anpassungen sowie den aktuellen Stand des Dokuments und trägt damit zur Klarheit, Verlässlichkeit und Qualitätssicherung bei.

Datum der Änderung	Kapitel	Änderung	Grund der Änderung	Geändert von	Geprüft durch
13.01.2026	6.1 + 6.2	Der Spielbetrieb wurde von Bambini bis E-Jugend auf Bambini bis D-Jugend angepasst, da eine leistungsorientierte Einteilung erst ab der C-Jugend vorgesehen ist.	Leistungsniveau – Ausrichtung Breitensport	Daniel Müller	Zejko Zoric
13.01.2026	Gesamt	Grundsätzliche Überarbeitung der Formulierung	Zeitgemäße Formulierung	Daniel Müller	Zejko Zoric